



Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten
Kirchengemeinde Gruiten-Schöller

- Bald wieder Gottesdienste in unserer Kirche?
- 300 Jahre Posaunenengel auf der Turmspitze
- Bethel-Sammlung in den Gemeindehäusern

Dezember
Januar
2021/22

Aus dem Inhalt

Biblisches Wort	3
Aktuelles	4
Geschichte und Geschichten	14
Kindergarten	18
Musik in unserer Gemeinde	23
Taufen, Trauungen, Beerdigungen	24
Geburtstage	25
Gemeindekalender	28
Adressen und Rufnummern	29

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe für Februar / März 2022

Montag, 10. Januar Artikel nach Möglichkeit per E-Mail an:

gemeindebrief@erkg.de

Impressum

Herausgeber	Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Gruiten-Schöller, Pastor-Vömel-Straße 51, 42781 Haan-Gruiten
Redaktion	Christa Borth, Claudia Geßner, Hanno Nell, Burkhardt Ibach, Johannes Wedler
Layout	Katrin Willuhn
Fotos	Lothar Weller, Heike Döring, Burkhardt Ibach, Cornelia Nell, Hanno Nell
Auflage	2000 Exemplare



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Biblisches Wort

Liebe Gemeinde,

in einem Krippenspiel bei uns vor einigen Jahren bemerkte der römische Volkszähler Marias Schwangerschaft:

„Also nicht zwei, sondern drei. Wie soll das Kind heißen?“

Josef: „Jennifer.“

Maria: „Woher weißt du, dass es ein Mädchen wird?“

Josef: „So was spüre ich.“

Maria: „Da ist der Wunsch Vater des Gedankens.“

„Das Kind wird Jesus heißen!“

Josef: „Und woher weißt du, dass es ein Junge wird?“

Maria: „Das kann ich dir nicht sagen. Du würdest es ohnehin nicht glauben.“

Josef: „Du tust so geheimnisvoll, als wäre dir ein Engel erschienen und hätte dir gesagt, wie du unser Kind nennen sollst?“

Maria: „Genau so ist es.“

Volkszähler: „Das sind die Hormone. Meine Frau war auch sehr merkwürdig, als sie schwanger war.“

Maria meint zu Josef, er glaube doch wohl nicht wirklich, dass er der Vater des Kindes in ihrem Bauch sei. „Kannst du dich an irgendetwas in der Hinsicht erinnern?“

Später schauen die drei Weisen verzückt in die Krippe.

Kaspar: „Ganz die Mutter!“

Melchior: „Nein, ganz der Vater!“

Josef freut sich sichtlich. „Ich sag's ja.“

Balthasar: „Er sieht aus wie ein Engel.“

Josef vergeht das Lachen sichtlich.

Gott sei Dank nur in diesem Krippenspiel. Denn Josef war vermutlich ein fürsorglicher Stiefvater und nicht nur bei der Flucht nach Ägypten ein Engel für Jesus.

Und für uns wurde Josef zum Vertreter der evangelischen Rechtfertigungslehre in der Weihnachtsgeschichte. Nicht weil Maria und das Kind irgendwie eher typisch katholisch zu sein scheinen. Sondern weil Josef genau wie wir nichts zum Heil dazu getan hat.

Mit der Weihnachtsbotschaft beschenkt zu werden und dankbar staunen zu können, dass da noch viel mehr als ein Engel für uns geboren wurde, das wünsche ich Ihnen!

Ihr Pastor Dennis Nell

Aktuelles

Gruppen und Kreise

Eigentlich sollte an dieser Stelle ausschließlich Erfreuliches berichtet werden. Dass endlich nach so langer Entbehrung einige unserer Gruppen und Kreise langsam starten und wir uns wieder am sozialen Miteinander erfreuen können. Das beliebte Frauenfrühstück in der Cafeteria des Elisabeth-Strub-Hauses hat bereits am 2. November den Anfang gemacht und unter Einhaltung der 2-G-Regel und Personenzahlbegrenzung den teilnehmenden Frauen zu einem schönen und geselligen Vormittag verholfen. Das Frauenfrühstück im Dezember lassen wir vorsichtshalber ausfallen. Auch der ökumenische Frauenkreis hatte im Dezember ein erstes Treffen angedacht, welches jedoch aufgrund der aktuell rasant steigenden Coronazahlen aus Vorsichtsgründen nicht stattfinden wird. In den Schaukästen und auf unserer Internetseite, können Sie sich informieren, ob es am ersten Dienstag im Januar ein Frauenfrühstück geben wird.

Der Senioren-Spieletreff plant nach dem ersten Treffen im November erst einmal nichts. Für alle Veranstaltungen gilt eine vorherige Anmeldepflicht bei den jeweiligen Ansprechpartnerinnen oder im Gemeindebüro sowie die strikte Einhaltung der 2G-Regel. Bitte denken Sie an Ihre Nachweise über Impfung bzw. Genesung, da diese vor Beginn kontrolliert werden.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen und auch die Gruppenleiterinnen freuen sich auf die Wiederaufnahme der lieb gewonnenen Veranstaltungen. Leider kann es jedoch sein, dass uns die aktuelle Entwicklung der Coronalage doch einen Strich durch alle Planungen macht oder es zu weiteren Einschränkungen kommt, daher bitten wir Sie, sich durch unsere Homepage und Schaukästen zu informieren oder sich kurzfristig im Gemeindebüro oder bei den Veranstalterinnen zu erkundigen.

Claudia Geßner

Rücktritt Presbyteriumsvorsitzende Gabi Vömel

Mit großer Bestürzung wurde der Rücktritt unserer Presbyteriumsvorsitzenden Gabi Vömel aufgenommen, auch wenn wir großes Verständnis angesichts ihrer gesundheitlichen Probleme haben. Wir freuen uns, dass sie weiterhin zum Gottesdienst kommen kann und danken ihr sehr für ihren großen Einsatz, nachdem sie sich schon in ihrer Zeit als Kindergartenleiterin als Mitarbeiterpresbyterin sehr stark engagiert hatte! Alles Gute, liebe Gabi, Gott befohlen!

Angesichts der Corona-Lage haben wir noch keinen Termin für einen Verabschiedungsgottesdienst, und eine/n neue/n Vorsitzende/n haben wir auch noch nicht gewählt. Wer hätte Zeit und Lust, sich als Presbyter/in nachnominieren zu lassen?

Hanno Nell

Neue EKD-Ratsvorsitzende Annette Kurschus

Die evangelische Kirche hat eine neue Ratsvorsitzende: Die westfälische Präses Annette Kurschus erreichte die notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit. Sie folgt auf den bisherigen Amtsinhaber Bedford-Strohm.

Damit wird die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum zweiten Mal von einer Frau geführt. Die EKD-Synode und die Kirchenleitungen der 20 deutschen Landeskirchen wählten in Bremen die Präses der westfälischen Landeskirche, Annette Kurschus, für sechs Jahre zur neuen Ratsvorsitzenden. Zuvor hatte bereits Margot Käßmann 2009 und 2010 für einige Monate als Ratsvorsitzende der EKD amtiert.

Gottesdienste in unserer Kirche im Advent und Weihnachten?

In der vergangenen Ausgabe hatte ich berichtet, wie die Arbeiten in unserem Ensemble an der Düssel nach dem Hochwasser laufen. Heute freue ich mich mitteilen zu können, dass wir sehr gute Fortschritte machen. Wer sich in den letzten Tagen mal unsere Kirche von innen angeschaut hat, wird die Leere und den Staub gesehen haben. Aber im Hintergrund passiert viel.

Noch im November wird hoffentlich der entfernte Putz wieder ersetzt. Und danach muss der neue Putz erst einmal ausreichend trocknen, bevor wir mit weiteren Arbeiten weitermachen können. Die Planungen für Elektrik und auch die Vorbereitungen für unsere neue Verstärkeranlage laufen auf Hochtouren. Diese wird auch die modernste Technik zur Übertragung für Höreräteträger bieten.

Für das Auftragen des Putzes warten wir allerdings noch auf das OK des Denkmalschutzes, der leider entgegen den Zusagen unmittelbar nach dem Hochwasser für seine Entscheidungen länger braucht als erwartet. Das verzögert derzeit unsere Baumaßnahmen.

Wenn der neue Putz aufgetragen ist, werden wir, wenn alles planmäßig läuft, eine erste Reinigung der Kirche vornehmen und Stühle aus dem Gemeindesaal holen. Wenn es die Corona-Lage erlaubt, werden wir in der Adventszeit und über Weihnachten Gottesdienste in unserer Kirche feiern können. Auf die Klänge unserer Orgel müssen wir verzichten, da die komplette Orgel eingepackt wurde, um sie vor Staub zu schützen. Und die Kirche wird weiterhin eine Baustelle bleiben!

Aktuelles

Im Januar wird im Innenraum ein Gerüst aufgebaut, um die weiteren Arbeiten zu ermöglichen. Es wird einen neuen Anstrich der Wände geben, die Lautsprechertechnik wird installiert werden und viele weitere Arbeiten werden folgen. In der Zwischenzeit werden in einer Schreinerei unsere Bänke aufgearbeitet und im Anschluss neu lackiert. Und dann hoffen wir, dass es bald wieder reguläre Gottesdienste in unserer Gruitener Kirche geben wird. Bis dahin werden wir weiterhin Gast in St. Nikolaus bleiben und natürlich auch Gottesdienste in unserer schönen Kirche in Schöllern feiern.

Im kommenden Jahr erfolgen dann noch weitere Arbeiten an der Kirche. Der ursprünglich für dieses Jahr zum 300-jährigen Jubiläum angedachte Außenanstrich muss noch bis kommendes Jahr warten. An der Außenfassade gibt es Risse, die zunächst beseitigt werden müssen. Aufgrund der Konstruktion der Kirche werden wir aber immer wieder mit Rissen rechnen müssen.

Und wie sieht es im Predigthaus und Pfarrhaus aus?

Für das Predigthaus laufen die Planungen auf Hochtouren. Nach Prüfung der Statik konnten die Aufträge für das durch das Wasser beschädigte Fachwerk bereits erteilt werden und in Kürze sollen die Arbeiten losgehen. Die Toilettenanlage wird neu geplant und wir werden aller Wahrscheinlichkeit nach in Zukunft eine behindertengerechte Toilette haben. Die Planung für die neue Küche und die Sakristei ist ebenfalls in Arbeit. Beides muss komplett ersetzt werden, da alle Möbel dem Wasser zum Opfer gefallen sind. Wie auch die Tische, Bänke und Stühle im Predigtraum. Auch die werden wir in den nächsten Wochen neu aussuchen müssen.

Aktuelles

Am Pfarrhaus wurden nach den ersten Sicherungsmaßnahmen inzwischen Gutachten zum Zustand der Fachwerkkonstruktion erstellt und erste Aufträge zum Wiederherstellen des Fachwerks erteilt. Auch hier laufen die Planungen für die weiteren Arbeiten auf Hochtouren. Allerdings wird das Erdgeschoss im gesamten Winter nicht bewohnbar bleiben. Auch unser Gemeindebüro wird sicherlich erst weit im nächsten Jahr wieder nach Gruiten zurückziehen können. Im Anschluss an die Beseitigung der Hochwasserschäden am Pfarrhaus werden noch weitere Arbeiten erfolgen, da die Schiefer-Fassade und die Fenster sowie der Anbau bereits vorher schon Schäden aufwiesen.

Burkhardt Ibach

Flutschäden – Hilfe gesucht

Nach dem Hochwasser am 14. Juli diesen Jahres hatten wir sehr viele freiwillige Helfer, die uns in der ersten Not sehr geholfen haben, die ersten Schäden zu beseitigen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch bei allen großzügigen Spendern sehr herzlich bedanken: wir haben bis heute die beeindruckende Summe rd. 37.000 € an Spenden für den Wiederaufbau erhalten. Wie schon beschrieben, sind wir mit den Planungen für die Sanierung unseres Ensembles schon relativ weit. Dennoch brauchen wir weiterhin Freiwillige, die uns helfen!

Beim Ausräumen von Kirche, Predigthaus und Büros im Pfarrhaus haben wir vieles, was nicht durch das Wasser zerstört war, in unser Gemeindehaus transportiert. So lagert nun vieles dort und ist nicht wirklich sortiert. Wer sieht sich in der Lage, uns dort zu helfen? So müssten z.B. Kartons mit Noten sortiert werden. Aber auch der Inhalt der Schränke aus der Sakristei müsste sinnvoll sortiert werden. Und sicherlich finden wir auch noch vieles, was einfach nicht mehr benötigt wird oder kaputt ist.

Wer kann uns dabei helfen? Das kann das Presbyterium nicht allein schaffen!

Gebäude unserer Gemeinde – Hilfe gesucht

Weitere Hilfe können wir auch in unserem Bauausschuss gebrauchen. Wer sieht sich in der Lage, seine handwerklichen Kenntnisse mit einzubringen, oder wer ist bereit, als Ingenieur sein Fachwissen einzubringen? Der Bauausschuss trifft sich mehrmals im Jahr, um gemeinsam zu planen, was an Baumaßnahmen und Unterhaltungsmaßnahmen für unsere Gebäude notwendig ist. Und der Bauausschuss bereitet Entscheidungsvorlagen für das Presbyterium vor.

Unsere Kirchengemeinde besitzt in Gruiten und Schöllern insgesamt

Aktuelles

13 Gebäude. Neben den beiden historischen Kirchen besitzen wir zwei Pfarrhäuser, unser Predigthaus in Gruiten, den Pfarrsaal in Schöller, das Gemeindehaus und das Elisabeth-Strub-Haus in Gruiten und mehrere Wohnhäuser. Und alle Objekte haben einige Jahre auf dem Buckel. Entsprechend gibt es immer reichlich zu tun.



Vor allem für die Vorbereitung unserer Advents-Baustellengottesdienste benötigen wir kurzfristig tatkräftige Hilfe beim Transport der Bestuhlung aus dem Gemeindehaus in die Kirche.

Wer ist bereit sich einzubringen? Wer hilft uns?

Sie wollen helfen? Melden Sie sich gerne unter:

Burkhardt.ibach@ekir.de oder im Gemeindebüro bei Frau Geßner unter 02104-60589

Fortschritte

Auf unserer Internetseite möchten wir unter „Hochwasserkalender“ einen chronologischen Überblick darüber geben, was das Hochwasser in unseren Gebäuden für einen Schaden angerichtet hat und wie wir seitdem damit beschäftigt sind, die Schäden nach und nach zu beseitigen.

Aktuelles

Vesperkirche

Unter dem Motto „Vielfalt unter dem Kirchendach“ soll vom 30. Januar bis zum 13. Februar 2022 die nächste Vesperkirche stattfinden - diesmal in der Markuskirche an der Losenburg in Velbert. Dass verschiedene Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen aufeinander treffen, sich unterhalten, gemeinsam essen und sich kennenlernen, das ist das erklärte Ziel der Vesperkirche. Nachdem die Aktion in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie leider ausfallen musste, sind Superintendent Jürgen Buchholz und das Vorbereitungsteam zuversichtlich, dass die Vesperkirche im kommenden Frühjahr wieder stattfinden kann. Das passiert natürlich unter den dann gültigen Corona-Regelungen: Voraussichtlich werden nur 60 Besucher gleichzeitig essen können, wie in den Vorjahren auch wird es aber jeden Tag eine „Wort zur Mitte des Tages“ geben, sowie Gottesdienste an den drei Sonntagen. Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Thorsten Latzel, wird einen davon halten. Für das tägliche Mittagessen wird auch diesmal wieder der Koch Kai Uwe Stachelhaus zuständig sein.

Und: Ohne Helfer geht natürlich gar nichts. Deswegen werden für die kommende Auflage der Vesperkirche wieder Freiwillige gesucht, die an der Essensausgabe, beim Kellnern oder an anderer Stelle helfen möchten. Auch Kuchenspenden sind herzlich willkommen, ebenso Ideen für eine musikalische Mitgestaltung. Wer mitmachen möchte, ganz egal ob nur an einem Tag oder für die gesamten zwei Wochen, kann sich unter 0176-45 66 68 20 oder per E-Mail an verena.sarnoch@ekir.de melden.

du für
den

www.wirsammeln.de

Nächst-

Adventssammlung:
13. November bis
4. Dezember 2021

ten

Diakoniesammlung

In den letzten Jahren sind im November und Dezember in einigen Bezirken noch unsere netten Bezirksfrauen unterwegs gewesen und haben um eine Spende für die Adventssammlung der Diakonie gebeten. In diesem Jahr wollen wir – auch unter Rücksichtnahme auf die aktuelle Situation – von persönlichen Besuchen absehen und Sie daher bitten, das eingehaftete Überweisungsformular zu verwenden. Hier können Sie auch noch weitere Spendenzwecke auswählen, die stattdessen ausschließlich unserer Gemeinde zugutekommen.



Mit den Sammlungsgeldern für die Diakonie werden zu 35% unbürokratisch Menschen in unserer Kirchengemeinde Gruiten-Schöller unterstützt, denen es schlecht geht. Oder es können anderorts Initiativen und Projekte gestärkt werden, die von anderer Stelle keine Finanzierung bekommen. Es wird dafür gesorgt, dass Kranke gepflegt, begleitet und besucht werden. Die Diakonie unterstützt Selbsthilfe- und Angehörigengruppen. Diakonische und kirchliche Hilfen stärken Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit und schaffen mit Jugendlichen Räume für ein gelingendes Leben.

Unterstützen Sie bitte die Adventssammlung mit Ihrer Gabe! Helfen Sie mit, Gutes zu tun und damit Menschen Hoffnung, Lebensmut und neue Kräfte zu vermitteln.

Aktuelles

Förderverein „Evangelisch-reformierte Kirche Schöller e. V.“ hielt seine Mitgliederversammlung ab

Am 26. September fand die alljährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins statt. Wie auch im Vorjahr war der Gemeindesaal in Schöller wegen der Corona – Beschränkungen nicht nutzbar. Deshalb fand die Veranstaltung in einer offenen Scheune des Hofes Gut zur Linden statt. Auch im letzten Jahr war Familie Bröcker sofort bereit, die Räumlichkeiten nicht nur bereitzustellen sondern auch herzurichten. Dafür wurde ihr vom Vorstand ausdrücklich gedankt.

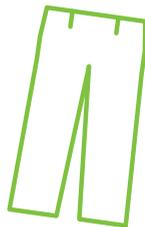
Der scheidende Vorsitzende Hartwig Kolbe begrüßte die erschienen Mitglieder und dann wurden auch umgehend die anstehenden Tagesordnungspunkte abgearbeitet. Neben einer Satzungsänderung standen auch wieder die Vorstandswahlen an.

Und so setzt sich der neue Vorstand zusammen: Vorsitzender Herr Jürgen Fritz, stellvertretender Vorsitzender Herr Dieter Leisenberg, Schatzmeisterin Frau Ursel Degering, Beisitzer Frau Bärbel Bäßler, Herr Hartwig Kolbe und Frau Katrin Tietz.

Im Tätigkeitsbericht konnte nur eine überschaubare Bilanz vorgestellt werden. Auch hier hatte Corona nahezu alle Aktivitäten zum Erliegen gebracht. Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt oder für die nahe Zukunft geplant werden. Um aber das Umfeld der Kirche ansehnlich zu halten, beauftragte der Förderverein einen Landschaftsgärtner, bis zum Jahresende rund um die Kirche den Bewuchs im Zaum zu halten.

Finanziell steht der Förderverein auf gesunden Füßen. Nach wie vor gehen zahlreiche Spenden ein. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen, auf Vorschlag der Kassenprüfer wurde dem Vorstand durch die Vereinsmitglieder einstimmig Entlastung erteilt.

Jürgen Fritz



Kleidersammlung für Bethel

durch die Evang.-reform. Kirchengemeinde
Gruiten-Schöller

vom 17. Januar bis 22. Januar 2022

Abgabestelle(n):

Ev. Gemeindehaus

Prälat-Marschall-Straße 60, 42781 Haan

Freitag, den 21. Januar 2022 von 13 - 18 Uhr

Samstag, den 22. Januar 2022 von 9 - 14 Uhr

Ev. Gemeindehaus (Eingangshalle)

Schöllerweg 8, 42327 Wuppertal

Montag, den 17. Januar 2022 bis

Samstag, den 22. Januar 2022

jeweils von 9 - 18 Uhr

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

300 Jahre Posaunenengel auf der Turmspitze

Kein Hahn - wie in Schöller und auf den hohen Gruitener Kirchtürmen -, kein Kreuz - wie auf der ev. Kirche in Haan -, sondern ein Posaunenengel



ziert die Spitze des Türmchens der Gruitener Kirche im Dorf. Und das von Anfang an, also jetzt seit 300 Jahren. Allerdings ist der heutige nicht mehr der von damals, denn der erste Posaunenengel hat im Laufe der Zeit durch Wind und Wetter so stark gelitten, dass er immer wieder geflickt und sogar mit einem Stützrahmen zusammengehalten werden musste (Abb. links). Aber immerhin gut 280 Jahre hat er durchgehalten, erst 2002 wurde er durch eine Kopie ersetzt (Abb. unten links) und hat seitdem seinen Platz in unserem Kirchenarchiv.



Der Posaunenengel als Kirchturmsymbol ist besonders häufig auf rheinischen reformierten Kirchtürmen zu finden, z.B. auf der Düsseldorfer Neanderkirche von 1685 und auf den Kirchen in Ratingen (1700) und in Mettmann (1780). Häufig wird angenommen, der Posaunenengel sei als Engel der Offenbarung zu deuten (Offb. 14,6), aber das ist nicht unumstritten, denn ein sehr früher Posaunenengel befindet sich auf der Mare-Kirche in Leiden/Holland von 1639/49 und heißt „de fame“, d.h. die Fama (Fama ist in der römischen Mythologie die Gottheit des Ruhms und des Gerüchts).

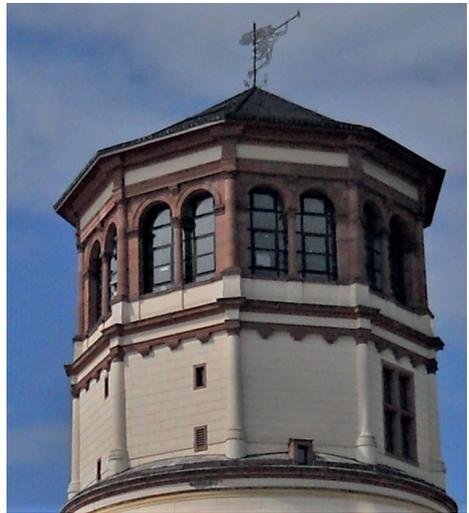
Außerdem gibt es den Posaunenengel auch auf weltlichen Gebäuden, z.B. auf dem Rathaus von Maastricht von 1659/64 und auf dem Schlossturm in Düsseldorf (Abb. nächste Seite). Da liegt

Geschichte & Geschichten

der Gedanke an ein Ruhmeszeichen näher als an eine biblische Bedeutung. Schließlich findet man den Posaunenengel in der Neuen Kirche zu Delft hinter dem Grabmonument Wilhelms von Oranien, das schon um 1615 entstand. Sollte die enge Verbindung zwischen den Reformierten in Holland und hier den Posaunenengel als Symbol der Dankbarkeit für die Unterstützung des Hauses Oranien in unsere Gegend gebracht haben? Richtig aufgeklärt ist das bis heute nicht.

Schwierigkeiten bereiten dabei auch noch Posaunenengel, die es auf Kirchen gibt, die immer katholisch waren (Schwarzrheindorf bei Bonn) oder lutherisch sind und weit entfernt liegen (Carlsfeld im Erzgebirge, 1684 erbaut; Salvatorkirche in Schweinfurt/Main, Baubeginn 1717), also mit einer Verbindung der Reformierten nach Holland wohl nichts zu tun haben können.

Und dann auch dies noch: Weit im Osten hat der Dichter von „Nun danket alle Gott“ (Martin Rinckart, gest. 1649) in einem seiner Werke schon 1618 von Martin Luther als dem „hochfliegenden Posaun-Engel“ geschrieben. Erwin Mülhaupt, dessen Buch „Rheinische Kirchengeschichte“ ich die meisten Informationen in diesem Beitrag entnommen habe, beendet seine Überlegungen mit dieser Frage: „Sollte die [...] bis heute [1970] im Rheinland übliche geistlich-biblische Deutung des Posaunenengels geschichtlich aus



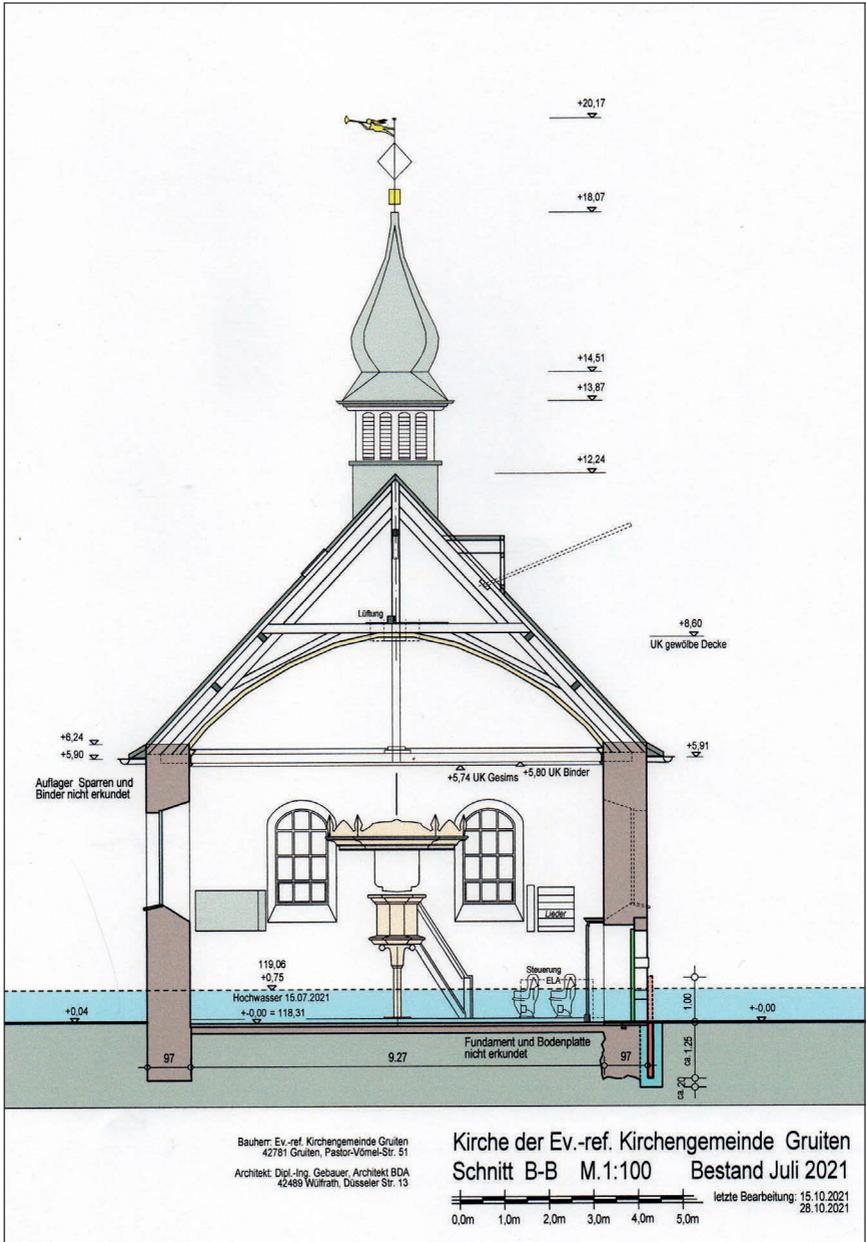
einem noch nicht aufgehellten Zusammenwirken oder Zusammenfließen von holländisch-kirchenpolitischen und lutherisch-biblichen Gedanken entstanden sein?“

Auch 50 Jahre danach scheint es noch keine schlüssige Antwort darauf zu geben.

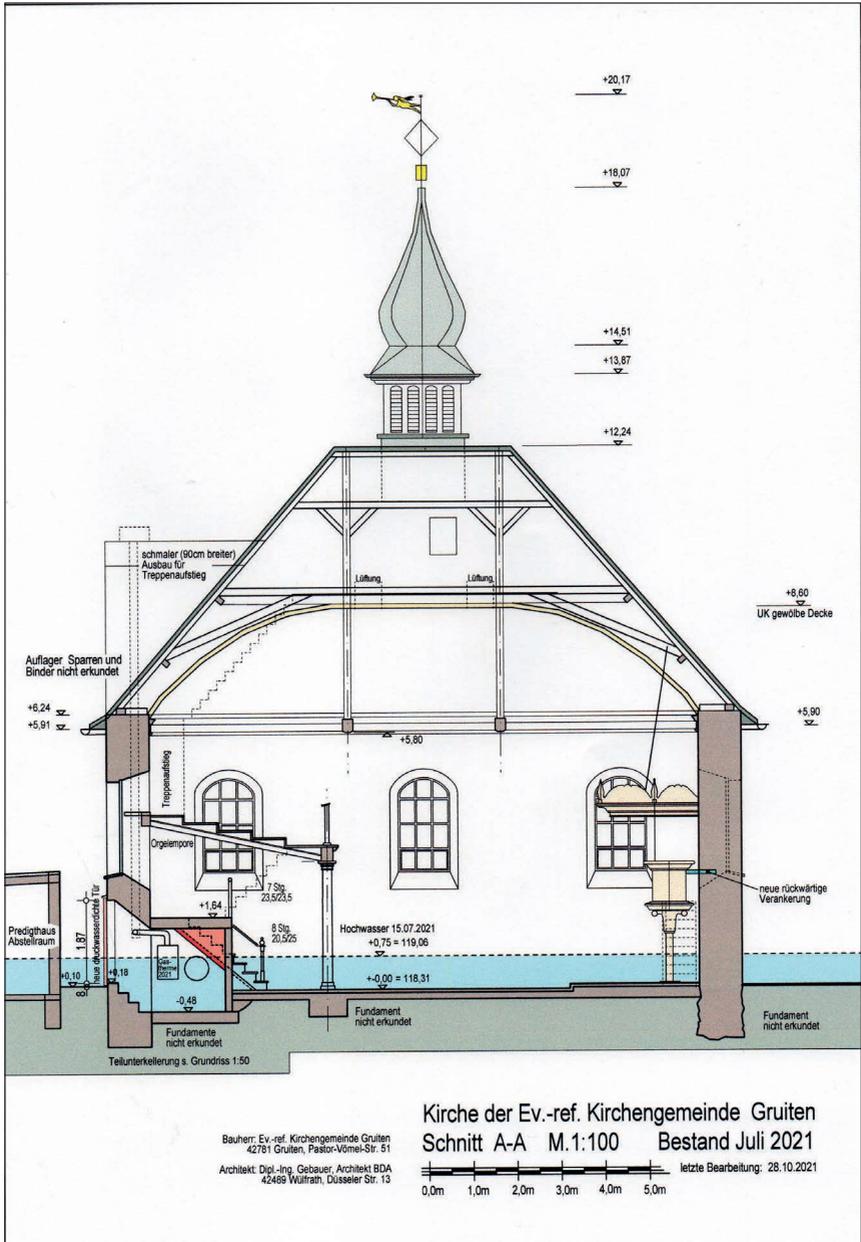
Lothar Weller

Fotos: Conze (1970, alter Posaunenengel), zwei farbige: Lothar Weller

Rückblick



Rückblick



Kindergarten

Projekt „Kleine Klimaschützer unterwegs!“

Die Stadt Haan beteiligte sich in diesem Jahr ab dem 7. Juni erstmalig an der europaweit laufenden Kampagne des Klima-Bündnis, dem die Stadt im Herbst 2021 beigetreten ist. Alle Wege, die die Kinder zu Fuß, mit dem Fahrrad, den Inlinern oder öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn zurücklegen, entlasten unsere Umwelt. Deshalb zählen sie als „Grüne Meilen“ für das Weltklima.

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO₂-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren werden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden.

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke und Klimaschutzmanagerin Janine Müller riefen alle Kindergartenkinder sowie deren Eltern auf, im Rahmen der Kindermeilen-Kampagne „Grüne Meilen“ zu sammeln und damit den Klimapolitiker*innen weltweit ein deutliches Zeichen zu geben, dass die Kinder ihren Teil zum Klimaschutz bereits beitragen.

Janine Müller

Mehr zur Kampagne unter www.kindermeilen.de

Das Projekt „Kleine Klimaschützer unterwegs“ haben wir in unserem Kindergarten im Juni 2021 mit unseren Vorschulkindern gestartet. Von der Klimaschutzmanagerin der Stadt Haan Frau Müller bekamen wir die „Kleinen Klimaschützer unterwegs!“ Hefte und die dazugehörigen Materialien. In der Vorschule besprachen wir gemeinsam die Bedeutung des Begriffes „Klimaschützer“ und überlegten, wie wir das Klima schützen können. Sehr schnell kamen die Kinder dabei auf den Hin- und Rückweg zum Kindergarten. Im gemeinsamen Gespräch stellten die Vorschul Kinder fest, dass viele von ihnen mit dem Auto gebracht werden und sich dies sehr schnell ändern ließe. Die Kinder waren begeistert und wollten so viele Meilen wie möglich sammeln.

Die Elternschaft war der Aktionswoche gegenüber sehr positiv eingestellt. Den Kindern wurde die Möglichkeit gegeben ihren Kindergartenweg klimafreundlich zurückzulegen. Viele Eltern haben die Woche genutzt und sind täglich mit dem Fahrrad gefahren oder die Großeltern wurden eingespannt und sind mit den Enkeln Bus gefahren statt mit dem Auto.

Kindergarten

Ein Vater hat sich morgens extra einen Zeitpuffer verschafft, damit sie am hinteren Dorfeingang parken konnten und dann durch das Dorf zum Kindergarten gehen konnten. Der komplette Anfahrtsweg wäre zu lang gewesen, aber das Vorschulkind wollte unbedingt mitsammeln und hatte so die Möglichkeit dazu.

Am Ende hatten die Vorschulkinder insgesamt 205 Meilen gesammelt. Jede Meile entspricht einem Sticker im Kindermeilen-Sammelalbum. Die Anzahl aller Meilen einer Einrichtung bzw. Kommune werden an das Klima-Bündnis gemeldet und dort addiert.

Ein paar Kinder haben während der Woche die zusätzlich in dem Heft befindlichen Aufgaben bearbeitet und dabei zum Beispiel an einem Tag unterschiedliche auf dem Weg zum Kindergarten wachsende Pflanzen gesammelt. Diese haben wir dann in der Gruppe gemeinsam bestimmt und auf einem Plakat festgehalten.

In den nachfolgenden Tagen waren die Vorschulkinder in ihren Gruppen auf Klimasünden-Suche und haben die Schwachstellen aufgespürt und fotografisch festgehalten. In der abschließenden Runde haben sie sich dann die verschiedenen Punkte vorgestellt und besprochen. Wasser – und Energieverschwendung sind nur zwei Beispiele.

Kindergarten

Um nicht nur bei uns etwas zu verbessern, sondern weltweit etwas zu bewegen haben wir uns entschlossen das Meilensammeln mit einer Spendenaktion „Gesundes und klimafreundliches Licht für die Kinder im Amazonas Regenwald“ zu verbinden. So helfen wir, den Zugang zu klimafreundlichem, gesundem Licht zu erleichtern und unterstützen damit die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Wie ist die Situation im Amazonas? Der Zugang zur öffentlichen Stromversorgung ist nur dürftig. Die ländliche und indigene Bevölkerung in abgelegenen Dörfern ist oft noch auf Petroleum als Energie- und Lichtquelle angewiesen. Aber Petroleum verbrennt mit viel Rauch und Ruß, was zu verschiedenen gesundheitlichen Problemen in den Familien führt. Auch gibt es Augenschäden durch das schwache Licht. Das freiwerdende CO₂ hat zusätzlich klimaschädigende Wirkung. (Quelle: klimabuendnis.org)



In den Gruppen haben wir in der Aktionswoche über das Thema Solarlampen gesprochen und gemeinsam mit den Kindern die Solarenergie entdeckt. Dazu hatten wir kleine Solarlampen zum Aufhängen. Diese haben wir dann eine Zeit lang mit den Kindern in die Sonne gehalten. Anschließend sind wir in einen Nebenraum gegangen und die Kinder haben vorsichtig nacheinander ihre Hände über das Solarpanel gehalten. Mit großen Augen haben die Kinder wahrgenommen, dass die Lampe zu leuchten begann. Als wir danach den Nebenraum verdunkelten, leuchtete die Solarlampe noch heller und die Kinder staunten. Sie waren überrascht, dass nicht alle Länder immer Strom und Licht auf „Knopfdruck“ zur Verfügung haben und haben erkannt, dass die Solarlampe eine gute Alternative ist. Gemeinsam hatten wir in dem Stuhlkreis die Spendenaktion mit den Klimameilen bereits erklärt. Jede gesammelte Meile konnte durch einen „Sponsor“ mit einem bestimmten Betrag finanziert werden. Viele Kinder haben mit ihren Eltern ge-

Kindergarten

sprochen und diese gebeten für die Lampen zu spenden. „In der Aktionswoche hat auch unsere Abschlussrallye der Vorschulkinder stattgefunden und im Anschluss unser Abschiedsgottesdienst. Die Ausgangskollekte war für das Solarlampenprojekt bestimmt. Hier kamen 114,72€ zusammen. In der Spendendose der „Sponsoren“ unserer Kinder wurden 109,50€ gesammelt. Wir kommen auf einen Gesamtspendenbetrag von 224,22.“

Wir freuen uns, dass wir mit so einem hohen Betrag die Menschen im Amazonas unterstützen konnten. Unsere Kinder haben in der Woche viel Wertvolles mitnehmen können und sich gewünscht, dass die Vorschulkinder im nächsten Jahr auch Meilen sammeln dürfen. Sollte diese Aktion in Haan wieder stattfinden, werden wir uns sehr gerne erneut daran beteiligen.

Frau Müller war als Kindermeilen-Botschafterin auf der Weltklimakonferenz in Glasgow vertreten und konnte dort 5310 Meilen gesammelt von 476 Kinder aus 11 Haaner Kitas präsentieren.

Stefanie Klein und Sandra Druve

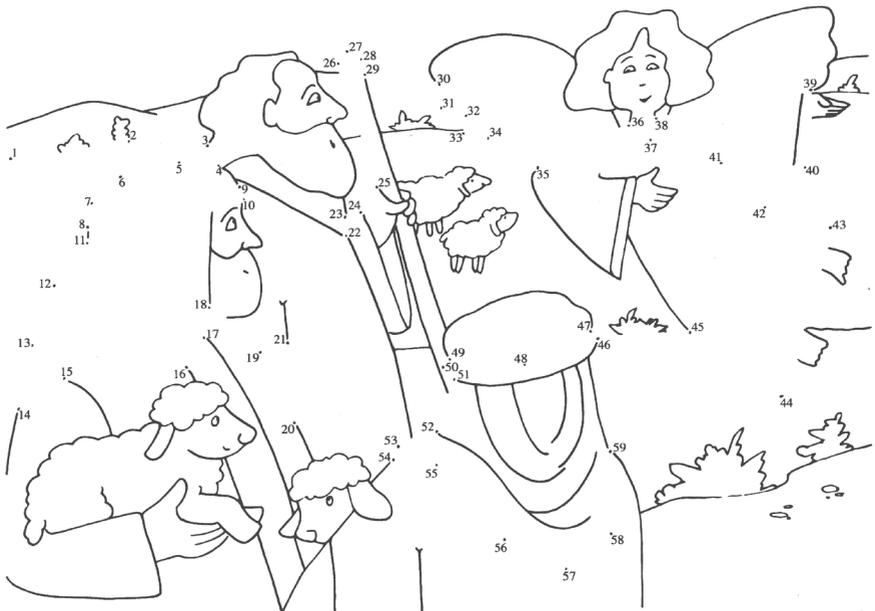


Mit Jesus befreundet

Jesus hatte immer ein großes Herz für die „kleinen Leute“, die oft am Rand stehen und übersehen werden. Deren Namen wir nicht kennen. Das fing schon bei seiner Geburt an. Die Ersten, die davon erfuhren und das neugeborene Kind im Stall von Bethlehem besuchten, waren die Hirten. Hirten waren keine besonders angesehenen Menschen damals; sie lebten draußen bei ihren Tieren, und bei ihrer Arbeit machten sie sich auch manchmal dreckig. Ihnen – deren Namen wir nicht wissen – wurde durch einen Engel als Erstes die frohe Botschaft von der Geburt Jesu gesagt.

Und auch später, als Jesus erwachsen war, lagen ihm die Menschen, auf die kaum jemand achtete, besonders am Herzen. Die Kranken, die von den anderen gemieden wurden; und die, mit denen keiner etwas zu tun haben wollte: zum Beispiel die Zöllner. Zu ihnen ging Jesus, damit sie nicht alleine blieben.

Ich finde, wir können uns Jesus zum Vorbild nehmen. Es gibt zum Beispiel auch in der Schule oft jemanden, der nicht dazugehört, der vielleicht auch geärgert und ausgestoßen wird. Jesus würde zu ihm hingehen. Ich weiß, dazu gehört auch Mut, aber vielleicht versucht ihr es mal.



Musik in unserer Gemeinde

Posaunenchor der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Gruitzen

Weihnachts - Kurrende 2021

3. Advent / 12.12.2021

Ca.

13.45 Uhr Birkenweg

14.30 Uhr Breite Straße

15.00 Uhr Hasenhaus

15.45 Uhr Düsselberger Straße

16.30 Uhr Gut Zur Mühlen

4. Advent / 19.12.2021

Ca.

13.45 Uhr Ehlenbeck

14.30 Uhr Prälat - Marschall - Straße

15.15 Uhr Am Ziegelhäuschen

16.00 Uhr St. - Nikolaus - Siedlung

17.30 Uhr Gruitzen-Dorf

Sie sind alle herzlich dazu eingeladen!



Taufen, Trauungen, Beerdigungen

Geburtstage

Wer an seinem Geburtstag zwischen 11 und 13 Uhr nicht zu Hause ist, wird womöglich von unserem Pastor (in der Regel zum 70./75./80./85./90./95. und ab dem 100. Geburtstag) oder einem Besuchskreismitglied (zum 81.-84., 86.-89., 91.-94. und 96.-99. Geburtstag) vergeblich besucht und findet dann nur ein kleines Geschenk im Briefkasten.

Wer das vorher schon weiß und mit 70, 75 oder ab 80 Jahren gern einige Tage vor oder nach dem Geburtstag oder etwa im Krankenhaus besucht werden möchte, möge bitte im Gemeindebüro (Tel. 02104 / 6 05 89) Bescheid sagen, ebenso, wenn die Veröffentlichung des Namens im Gemeindebrief nicht gewünscht wird.

Natürlich sind derzeit Gespräche i.d.R. nur an der Haustür mit Abstand möglich.

Wer gar nicht besucht werden möchte (das Geschenk kommt trotzdem in den Briefkasten), melde sich bitte auch, damit wir besser planen können. Frühere Gruitener und Schöllener, die z.B. in ein Altenheim gezogen sind, werden hier nur teilweise aufgeführt, und zwar dann, wenn sie trotz auswärtigen Wohnsitzes wieder Gemeindeglied bei uns geworden sind. Das geht ohne Probleme. Sprechen Sie ganz einfach Frau Geßner (02104/60589) oder Pastor Nell (02104/806397) an.



Foto: Thomas Lohmer, Brot für die Welt

Jahreslosung 2022

**„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.“**

Johannes 6,37

Brot
für die Welt

Gemeindekalender

Gottesdienste Schöller

05.12.	09.30	Nell	Adventsgottesdienst
12.12.	09.30	Hasselhoff	Adventsgottesdienst
19.12.	09.30	Nauber	Adventsgottesdienst
24.12.	15.30	Stracke	Familiengottesdienst
24.12.	17.30	Schütt	Christvesper
26.12.	09.30	Herlyn	Weihnachtsgottesdienst
31.12.	16.00	Hasselhoff	Altjahrsabend-Gottesdienst
02.01.	09.30	Geisler	Gottesdienst
09.01.	09.30	Alberti	Gottesdienst
16.01.	09.30	Hasselhoff	Gottesdienst
23.01.	09.30	Nell	Gottesdienst
30.01.	09.30	Hasselhoff	Gottesdienst

Gottesdienste Griten

(voraussichtlich vom 19.12.-9.1. in unserer Kirche im Dorf,
sonst in St. Nikolaus schräg gegenüber)

05.12.	11.00	Nell	Adventsgottesdienst mit Posaunenchor
12.12.	11.00	Hasselhoff	Adventsgottesdienst mit Flöten
19.12.	11.00	Nauber	Adventsgottesdienst mit Gemeindeband
24.12.	14.00	Nell	Gottesdienst für kleine Leute
24.12.	15.30	Nell	Familiengottesdienst
24.12.	17.30	Hasselhoff	Christvesper
24.12.	23.00	Gerhardt	Christmette
25.12.	11.00	Buchholz	Weihnachtsgottesdienst
26.12.	11.00	Herlyn	Weihnachtsgottesdienst
31.12.	18.00	Hasselhoff	Altjahrsabend-Gottesdienst
02.01.	11.00	Geisler	Gottesdienst
09.01.	11.00	Alberti	Gottesdienst
16.01.	11.00	Hasselhoff	Gottesdienst
23.01.	11.00	Nell	Gottesdienst
30.01.	11.00	Hasselhoff	Gottesdienst

Alle Gottesdienste ausschließlich unter 3G-Regel sowie mit FFP2-Masken; bitte informieren Sie sich immer aktuell auf unserer Homepage oder in den Schaukästen, da coronabedingt kurzfristig Absagen möglich sind. Teilnahme an Heiligabendgottesdiensten nur mit Anmeldung über unsere Internetseite (notfalls hilft Frau Geßner).

Adressen und Rufnummern

Band	Oliver Richters Telefon: 7 83 07 30
Posaunenchor	Jens Lemke Telefon: 6 07 01
Frauenfrühstück (findet kurzfristig statt)	Ursula Hickstein Telefon: 6 19 08
Ökumenischer Frauenkreis	Gertrud Goergen, Telefon: 6 11 22 Anneliese Schneider, Telefon: 6 22 93
Frauenhilfe (ruht zur Zeit)	Bärbel Bäßler Telefon: 02058 / 80248 oder baerbel.baessler5@gmail.com Barbara Greiling Telefon: 0173 / 5935392 oder barbara@greiling.de
Spiele Treff (Termin auf Anfrage)	Tamara Woyk Telefon: 6 03 50

Adressen und Rufnummern

Pfarrer	Hanno Nell (freier Tag: Montag) Pastor-Vömel-Straße 51 42781 Haan-Gruiten Telefon: 02104 / 80 63 97
Pfarrervertretung bis Februar	Pfarrer Göрге Hasselhoff hasselhoff@kirche-muelheim.de Telefon: 0208 / 43 76 80 88
Gemeindebüro	Claudia Geßner Pastor-Vömel-Straße 51 Telefon: 02104 / 97 01 178 Fax: 02104 / 6 20 50 gruiten@ekir.de
Öffnungszeiten	Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Verwaltungsamt	Düsseldorfer Str. 31 40822 Mettmann Birgit Franke 02104 / 97 01 45
Seniorenberatung	Annette Kahle Prälat-Marschall-Straße 58 Telefon: 02104 / 17 10 31 (ab 14 Uhr) Handy: 0162 / 60 10 55 5
Küster im Gemein- dehaus Gruiten	Peter Ziganki 0176 / 45 71 64 27 Prälat-Marschall-Straße 60 peter.ziganki@ekir.de
Kindergarten unten	Sandra Druve Heinhauser Weg 8, Telefon: 02104 / 6 22 21
Kindergarten oben	Prälat-Marschall-Straße 60, Telefon: 02104 / 6 19 26
Friedhof Gruiten	gegenüber Prälat-Marschall-Straße 60, 42781 Haan-Gruiten
Friedhofsverwalter	Klaus-Peter Breidbach Prälat-Marschall-Str. 21, Telefon: 02104 / 60 60 2
Friedhof Schöller	Schöllerweg 33, 4232 Wuppertal
Friedhofsgärtner Schöller	Martin Hoffmann Dorfstraße 4, 42489 Wülfrath-Düssel Telefon: 02058 / 8348
Friedhofsverwaltung	Ev. Verwaltungsverband Mettmann Niederberg Lortzingstraße 7, 42549 Velbert Regina Rosebrock, Telefon: 02051 / 96 54-54

Adressen und Rufnummern

Kirchen	Gruiten: Pastor-Vömel-Straße 49, 42781 Haan-Gruiten Schöller: Schöllerweg 3, 42327 Wuppertal-Schöller
Predigthaus	Pastor-Vömel-Straße 47, 42781 Haan-Gruiten
Gemeindehaus Gruiten	Prälat-Marschall-Straße 60, 42781 Haan-Gruiten
Gemeindsaal Schöller	Schöllerweg 8, 42327 Wuppertal-Schöller
Elisabeth-Strub- Haus Gruiten	Prälat-Marschall-Straße 58, 42781 Haan-Gruiten
Jugendraum	unten im Elis.-Strub-Haus nahe Wendehammer
Weltladen	Bahnstraße 32, Telefon: 02104 / 172 21 90 www.weltladen-gruiten.de
Konten Kirchengemeinde	IBAN: DE63 3506 0190 1010 1780 17, KD-Bank Dortmund, IBAN: DE32 3035 1220 0000 3203 09, Stadtsparkasse Haan
Förderverein Schöller e.V.	Jürgen Fritz (Vors.) IBAN DE88 3506 0190 1013 6680 15
Internet	www.erkg.de www.kirchen-gruiten-schoeller.de www.ev-kirchengemeinde-schoeller.de www.dorfkirche-schoeller.de www.fv-jugendarbeit.de
E-Mail Adresse	gruiten@ekir.de
Förderverein Jugendarbeit Gruiten-Schöller e. V.	Marius Bruch (Vors.) IBAN DE75 3035 1220 0091 2035 88 Stadtsparkasse Haan

